

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XXXIII. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

14. 84.

Der Fried sagt Euf: ist kan ofe die gnedigkeit
uist sage, uof bytzen: Ein sagnd mit Euan
Der gantz kaminigt: iustitia et pax osculate
sunt: Ean ife dan mir lobet, so lobet auf
die gnedigkeit, also erredet ife mir mit
der selben kinden, so frun ife aber die gnedig
keit uist lobet, uist jufet, uof uof, der sel
ben besitzung stendet, so erredet ife auf mir
uist besitzung kamin.

Cap XXXIII. Capitel

4 Worte

I. Christ sagt das Sennacherib Jerusale ~~und~~ belu
gen, das die Lige Lige abgetrieben. II. Der
hat allen gottlosen das selbige frun 12. III. Der
spricht aber den frommen die heiligkeit ^{in dem} frun
Liffen Zion, 15.

1. Ean ife du Sennacherib, der du raubest, wie
du nicht auf eraubt worden? und der du vor
reist, wie du nicht auf vorkunft worden?
Ean du das rauben vollendest, so wird man
dies auf erauben, und Ean du das vorkunf
tand müd bist, und aufstehst, so wird man dies
auf vorkunft.

2. Erbanne dich über die, o Jesu, der die
haben auf dich gewartet: sey der morgent
in dem arm und des Lige in zeit der heiligkeit.
Ja du wirst es sagen.

3. Jan die Kollere sind gesehen vor der himm
der Lige und von dem selbigen und großer
dinn macht sind die Lige zuerstent
den.

4. Die gottlose man wird Lige raub vor
samben, die die Lige gesambet worden, und
da man die grüben damit füllt.

sat; aber fast eben ein solch stück sat ein
 sat, die in der quad Götter, stufte, die obfen
 son für von einer Verfassung megen der
 fälligen Gristen Vergeben ist, wie die sat
 Jerusalea von dem Königreich der Sennaride-
 ribe, umbringt war. Nicht desto weniger
 so bald sie mit grosser unbrunst die Götter
 zu Gott mit David sprach: Es ist M. 69.
mir zu salten: also bald warst sie durch
 die quad Götter alle diese ihre feind zu nichte.
 v. 6. Die forst die Götter wird ist
 stutz süß. Das nicht sagt der Prophet das
 die forst Götter süß die stutz die Götter
 und folglich aller Christgläubigen. Das die
 so allein warst du glücklich, wie die
 weise Syrach quassam anzueigat; sagend:
 glücklich ist der Mann, der die forst
Götter gegen die Götter: und wie du nicht: so-
 lig ist die forst, die Gott forstet. Die son stutz
 das soll man drastan zu Erwarben so was
 in allen Zeit mit glücklich warst, nicht
 aber in der zeitliche stutz, die bald vergangen,
 und in der ganniglich in der abgrund der
 sollen stutz.

8. Die Götter sind die Götter: Niemand
 wandelt nicht auf die stutz. ~~Die Götter~~
~~und die Götter sind die Götter~~
 Die ist, was die auf die Götter
 Das namblich die ang die Götter fast
 von allen Verlassen werden, und also gar von
 ig gefunden werden, die auf die selbigen
 wandeln; das ist sich nicht zu machen
 das; das so viel Christen zu gänzlich gesehen.
 das ist nicht möglich, das die wort Christi
 nicht wahr werden, das sagt, das die Götter

Conag allein zu laben fuffen: Konuen also alle
die innige die von demselben abtraten und
den brütern Conag wandeln in das sinnli-
che ^{„nicht“} „gelaugern“ und so Conuigen, da nur
die innige, so ihren selbstan gewalt auffen
namblichen die ihren bösen Begierden man-
lich widerstehen, und den Grund das ist das
gesetz, oder die gebot Gottes brüder Conag
„überstehen“ ^{„sollen“} „allein zu sich wissen“

¹³
14. Califar in der garrichtigkeit wandeln
Dieser ist namblich ^{„die“} die Zwigen, so
wird Zutagen konuen; Nur salmen konuen
so cois konuen müssen, konuen von den
das cois in der Gottseligkeit, und in dem
frommen wandel konuen sollen. Allein
ist allein zu wissen, das der Prophet
ist allein, das die Gottseligkeit oder garr-
richtigkeit in dem am meisten vollzogen kon-
uen, von den von dem gute fühen, so
garr von dem meisten Zutagen; Nur
land von allen garr nützlich; die
augen zu sehen und die offen von den
damit cois nicht konuen, das konuen, so andere
konuen konuen konuen konuen konuen konuen konuen
konuen konuen konuen konuen konuen konuen konuen

V. 20. Ursach Sion an die stätt von
garr richtigkeit. Dieser ist cois in der Christ-
lichkeit von den alle namblich stätt mit den
gedanken den sinn auffen die grosse kon-
uen alda zu finden, garr konuen, sonder
lich da mit den konuen konuen, und
aller land konuen konuen konuen. Da
soll es sich mit den konuen konuen konuen
konuen konuen konuen, und gedanken

Das dieser Zeit leyden wir das heylig Apos-
tel sagt nicht gemäss dem das künfftigen
Verluste, welche in das soll offentlich
werden

2om. 8.

V. 20. So werden ihre Regal in Heigkeit
nicht führung gewissem werden. Die
Regal, und die heyl, das von der Prophet
allzeit maldet, bednuten in einem ^{geheiligt} heiligen
Verstand die Annehmung der triumph-
wanden heyl mit Gott, so in Heigkeit dan-
ken wird. Durch diese heyl das zu er-
den will der Prophet andnuten, das die
himelische dabewerkel und Coofnungen
kein End inmassen haben werden son-
dern so lang Gott heyl wird, so lang auch
werden die heiligen im Himmel heyl mit Gott
zu heiligen haben. Dieweil die liebe,
welche sie mit Gott Annehmung, und Anri-
uigt, nimmermehr wird abnehmen son-
dern in Heigkeit kommen, und sie in Gott
heiligen Verwandelung sein wird aber auf-
gehoben können, in das für abgrund der
Cooffnungen sie also Annehmung, und Annehmung
werden?

Das XXIV. Capitel

Isaias weissagt von dem jüngsten Tage.
1. Die heylige Verwüstung Idumae ist eine
Verwüstung der äußersten Verwüstung
aller Götzen 5.
* Ihs heylig kommt heylig, und heylig, und
weilt auf die Völker: die heylig heylig und
heylig. Die heylig alle das darinnen ist
die heylig, und all sein gewäss heylig zu.
Ihs ist heylig über alle
ohle Völker, und heylig über alle